Wiener Rathhaus-Correspondenz.
Montag, 17. Mai 09, abends.

Zur Reise des Wiener Gemeinderates.

Mit einem Sonderzuge unternahmen die Mitglieder des Wr. Gemeinderates einen Ausflug nach Ilidza u. zu den Lebensquellen. An diesem Ausfluge beteiligten sich einige Mitglieder des Bezirksausschusses, Gemeinderates und Abgeordnetenhauses des Wien. Erz. Touristen-Klubs u. des Fischereivereins.

In der Kuranstalt Ilidza wurden die Gäste vom Kommandanten des Militär-Kurhauses des „Weißen Kreuzes" von Barcsay und dem Kurdirektor Fojmann empfangen u. zu dem bereitstehenden Wagen geleitet. Bei den Lebensquellen besichtigten die Wiener Gäste zuerst die Einrichtung der Sodawasserfabrik. Nach einem Rundgange an die ärztlichen Lebensquellen begaben sich die Gäste in das neue Gasthaus Schubert, wo daselbst Kurdirektor Fojmann eine Jause von frischen Forellen servieren ließ. Vizepräsident des bosn. herz. Fischereivereins Samoikovic begrüßte hier die Wiener Gäste in einer deutsch gehaltenen Ansprache und erhob hervorhebend, indem er die Wichtigkeit der Forellen- u. sonstigen Fischzucht im Lande besonders hervorhob, daß von der Forellenzucht bei den Lebensquellen jährlich eine Million junger Forellen für die verschiedenen Bäche im Lande versandt werden, worauf der Kommandant v. Barcsay die Gemeinde mahnte, den Kurdirektor Fojmann eine Jause von frischen Forellen servieren ließ.

Gegenüber das

herzlichen Abschied u. Kräftige Heil sandten ihnen nach. Die Wiener äußerten sich wiederholt anerkennend über den ihnen vom Veranstalter gebotenen Empfang, der ihnen einen Einblick in das strenge Zusammenhalten der Deutschen dieser Länder gab.

Am 15. Juli fuhren wir von Varajevo ab. Bereits in den frühen Morgenstunden rüsteten die Gäste zum Abbruche. In den beiden Kaffehhäusern „Europa" u. „Central" versammelten sich die Gäste zur Abfahrt, die in langer Wagenreihe zum Bahnhofe erfolgte. Am Bahnhofe fanden sich zum Abschiede der Vertreter der Regierung, Reg. Commissär Brodnik, Bgm. Esad effendi Kulović, V. Bgm. Dr. Mandić, der gesamte Gemeinderat, ein Offizierskorps Bataillon, Militär-Musikkorps-Kommando Kommerzer. Barcsay, Deputationen des Touristen-Klubs u. des Vereines der Deutschen eingefunden. Für die abreisenden Gäste war ein aus Salon- u. Aussichtswagen zusammengestellter Extrazug bereitgestellt worden, dessen Lokomotive reich mit Laub u. Fähnchen geschmückt war. Nach das herzlichen Dankes und Grüßen der Nindorfer wurden Gastschaft.

Kaum der Abzug des Zuges fanden sich die Wiener u. die Varajevoer Gemeinderäte und die übrigen am Perron Anwesenden, unter V. B. Dr. Nadmayer und der Bgm. Kulović effendi, die von einander herzlichsten Abschied nahmen. In seiner Ansprache an den Wiener Vizebürgermeister gab Bgm. Kulović effendi nochmals der Freude Ausdruck, der er und die Bevölkerung über den Besuch der Wiener Gemeindevätter Ausdruck verliehen. Er dankte dem Wiener Vizebürgermeister für die Ehre, das Land kennen zu lernen, und bat ihn u. die Gemeinderäte, die Gäste in angenehmer Erinnerung zu behalten u. unsere Hauptstadt ja öfter wieder zu besuchen. Dr. Ehg. dem Bgm. V. Langer entbot er die herzlichsten herzlichsten Grüße.

In seiner Erwiderung drückte V. Nadmayer mit beredten Worten für den schönen Empfang u. sagte u. A.: In den letzten 3 Tagen, die wir in Varajevo weilten, wurden uns von Gemeinderate u. der Bevölkerung der Landeshauptstadt so vielfache Beweise herzlichster Sympathie zu teil, daß wir von den Gefühlen unverwischlichen Eindrucks erfüllt sind. Die vielen Beweise der Freundschaft haben auf uns den tiefsten Eindruck gemacht. Mit diesem Eindrucke scheiden wir von Varajevo u. seinen Bewohnern. Die Freundschaft u. Bruderschaft, die im Morgen in Wien besiegelt wurde, ward hier nochmals bekräftigt, auf daß sie die Bevölkerung Wiens u. der Hauptstadt Varajevo, die Völker Österreichs u. Bosnien-Herzegowina für alle Zeiten verbinde ..... Der Bürgermeister von Wien reicht durch mich, seinen Stellvertreter, dem Bürgermeister von Varajevo die Hand zum Bruderbunde für ewige Zeiten. Der Bürgermeister von Varajevo, der Gemeinderat, die Bevölkerung, Bosnien-Herzegowina, sie leben hoch, hoch, hoch!

Stürmische Hochrufe begleiteten die Worte beider Redner. Nochmals schnitten sich die Wiener u. Varajevoer die Hände. Dann bestiegen die Reisenden den Zug, lebhafte Hurrufe hüben u. drüben, ein kurzer Pfiff u. der von Verkehrsinspektor Filipek geleitete Zug setzte sich unter stürmischen Hoch- und Zurufen in Bewegung. Lange noch wurde von beiden Seiten mit Taschentüchern gewinkt, bis eine Biegung der Zug aus Sehweite brachte.

Vor Abfahrt des Zuges bereitete der Vorsitzende-Stellv. des österr. Touristenklubs, Hofrat Dr. Klein, der Allerhöchstdem des österr. Touristenklub ist noch eine Ehrung, indem ihm Regierungsbaumeister Bordnik als Präsident des bosnischen Touristenklubs das Abzeichen dieses Klubs mit einer herzlichen Ansprache u. der Bitte überreichte, dem österr. Touristenklub ein Kräftiges „Bergheil" zu überbringen.

Hundewut. Ein aus dem Hause 4. Bezirk Mozartgasse 6 entlaufener kleiner schwarzer Dachshund trieb sich in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. in den Straßen herum, wurde im 5. Bezirk nach einer Kurferei mit an, deren Hunden eingefangen und ist bereits an Hundewut verendet. Nachweisbar wurden mehrere im 4., 5. und 2. Bezirk wohnende Personen von ihm gebissen. Die Kompetenten Behörden haben alle zur Verhinderung einer Weiterverbreitung der Seuche nötigen Maßregeln getroffen. Personen, welche eine Verletzung von dem Hunde erhalten haben, wollen zur Durchführung der Schutzimpfung die Anzeige beim Bezirksarzte ihres Wohnortes erstatten.

---

178 C909

193

Geehrte Schriftführer.

Durch seinen vom Oktober bis April mustergültig geführten Diplomatenkring erbrachte das Gastbürgerrecht den unzerstörbaren Beweis einer solchen edlen, echten, ehrlichen Mentalität, daß seine Träger, bis der Kürzere auf bösestes Prediger einer, treuerwärmlicher Lizeidation dieses Vorbildes, nunmehr in ihrer bitteren Enttäuschung niedergeschlagen werden. Ein einziges Machtwort des obersten Kriegsherrn, für die Ehre des Vaterlandes nur Gerechtes, brachte alle Völker der Monarchie in bewundernswerter einmütigkeit unterm heiligen Schwur zusammen.

Redner erinnert sodann an den Besuch der bosnisch-herzegowinischen Delegaten in Wien, kam dann auf die Kriegsgefahr zu sprechen und gab der Hoffnung auf Vereinigung des Mutterlandes der Herzegowina mit dem königreich Kroatien Ausdruck. Denn nur darin ist die sicherste Bürgschaft sowohl für die Festigung der orientalischen Idee als auch für die dauernd einzig verlässliche Sicherung der materiellen & sozial politischen Interessen aller Bevölkerungskreise in den einverleibten Provinzen zu sehen und zu finden.

Indem ich den Wunsch äußern, daß solche Zusammenkünfte sich oft wiederholen und dadurch das gegenseitige Vertrauen als die Grundfeste der aufrichtigen Freundschaft zwischen Wiener & Bosnier sich stärken und befestigen möge, schließe ich das Glas auf das Wohl unserer hohen Gäste sowie auf das Blühen & Gedeihen der Reichshaupt- & Residenzstadt Wien. Hoch!!! Zivio!!!

Schriftführer G.R. Dr Klotzberg dankte zunächst den Landesausschüssen und den Vizebürgermeister Mandić für die Sympathiekundgebungen, sowie auch für die in den nächsten Tagen in Wien stattfindende Feier des Tages, den die österreichische Armee vor hundert Jahren in Aspern errungen hat, und gedachte sodann der letzten Ereignisse im Balkan, wobei er hervorhob, daß alle Völker einig dem Rufe des Kriegsherrn folgten. Er erhob unter stürmischem Beifall sein Glas auf den Landesoberkommandanten, das Offizierskorps, die Soldaten und die ganze tapfere Armee.

Schriftführer G.R. Leitner gab seiner Genugthuung über die Kundgebungen des Landes Ausdruck u. betont, daß die Voraussetzungen für eine gedeihliche Entwicklung auf dem Gebiete der Industrie vorhanden sind und auch der Handel, wenn durch die Ereignisse gewandte Verhältnisse dauernd geschaffen würden, sich mächtig entwickeln wird. Er trank unter lebhaftem Beifall auf das Blühen der Industrie und des Handels der Kronländer Bosnien und der Herzegowina.

G.R. Filipović entgegnete auf die Rede des G.R. Leitner in kroatischer Sprache. Er sagte: Handel, Gewerbe u. Industrie seien in diesem Lande noch in den ersten Entwicklungsstadien, sie haben sich ein Vorbild genommen an Wien als dem Zentrum des Reiches, dem wir zuerst ihr Glück verdanken. Als Vertreter der Kaufmannschaft fühle er sich glücklich, Vertreter der Wiener Kaufmannschaft hier begrüßen zu können. Er bittet seine Wiener Kollegen um freundliche Unterstützung u. trinkt auf langen, andauernden Handels- u. industriellen Vorbeziehungen zwischen Wien u. Sarajevo.

Eine besonders warm aufgenommene Rede hielt G.R. Naglas: Wir feiern dieses Fest in erster Linie, in einer Stadt, die unsere geistigen Führer in Wien sich mit aller Energie u. Aufopferungsfreudigkeit einsetzt für die Rechte Bosniens u. der Herzegowina. Ganz anders als sonst wurde sich ein Land umgewandelt, ganz anders wurde Bosnien und Herzegowina angegliedert. Nicht als Eroberer, als Freunde kamen wir hier damals in Ihr Land, als Freunde, die tausend Millionen Kronen in Ihr Land investierten zu Ihrem Glücke u. zu Ihrem Segen und Nutzen, wenn Gott es vielleicht später so fügen sollte, daß zu unserem Vorteil. Freundschaftlich sind wir Ihnen gewacht, bekannt gegen alle Nationen und Religionen, in Freundschaft und Liebe.

Als wir die Reise durch Ihr Land zur Jahrestagung Bosnien machten, da sahen wir, daß wohl die Kultur, die Wirkung der Zivilisation der Landesregierung überall fühlbar zu Tage trat, wir sahen aber auch, daß noch vieles gemacht werden muß u. haben uns fest entschlossen, hinzugehen als die Verkünder dessen, was Ihnen not tut. Wenn ich heute noch einen Wunsch auszubringen habe, so kann es nichts anderes sein, als daß ich trinke auf all das, was Sie in Ihren innersten Herzen bewahrt, auf daß Ihre gesamten Wünsche, die Sie durch den Mund des Herrn W.L. Dr Mandić ausgedrückt haben, in Erfüllung gehen. (Stürmischer Beifall.) Aus Wiener Salon freudigst berichtet, daß wir immer nur von einem einzigen großen Empfinden des Reiches, nur immer von einer Reichstreue- und Reichsdankbarkeit hören (Stürm. Beifall.) Ich trinke auf die Liebe und Treue, die wir, ferner großen, mächtigen Hort verbindet mit Ihrer schönen Stadt, auf die Freundschaft dieser beiden Städte. (Lauter, langanhaltender Beifall.)

Vizebürgermeister Hörmann trank auf die Gäste, die er bat, mitzuwirken, um Touristen und Reisende ins Land zu bringen im Interesse Bosniens u. der Herzegowina.

Hofrat Pfaffstein erwiderte hierauf, indem er vorerst vor Allem hinwiesen auf die Wohlwollendheit einer wohlwollenden Kasse. Damit war die Reise der Tagesordnung beendet.

Gegen Mitternacht begab sich die Gesellschaft in Begleitung mehrerer Gemeinderäte in einem Lastauto unter der Führung von Mitgliedern des Bosnischen Touristenklubs mit dem Präsidenten Regierungsrat Brodnik vor der Burg. In Gata gab es einen kleinen Imbiß, bei welchem der Präsident Brodnik der Wiener warmen das Touristenklubs begrüßte. W.L. Dr Weinzettl dankte u. pries die Schönheit dieser Gegend, Dr Klotzberg trank als Ehrenpräsident des österr. Touristenklubs auf den bosnischen Bruderverein, welcher Trauf von dem Ausgeschiedenen Rifo Hamoritsch erwiderte.

Im Namen des Tages gaben W.L. W.L. Dr Mandić, Schriftführer G.R. Dr Klotzberg und Kaufmannschaft G.R. Hilz bei dem Landeschef General von Diender in Karlovac ein Gastmahl, dem Herrn Metropolitan Dr Zarić, dem Herrn von Hadrović, dem Bahnhofchef Hörmann, Shek, Passini & Dr Zeichtinger sowie Bauleitdirektor Schrat von Schnack, ferner den Regierungsräten Brodnik, Zgrn Kulović und V. Ing. Dr Mandić. Der früh. ab. die genannten Herren wurden ferner von der Gemahlin des Landeschefs v. Varešanin empfangen & besuchten dann auf den Erzbischof Metropolitan Letica und den Reis-ul-Ulema Azabagić (Schluß folgt abends).

194

Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21-360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Montag, 17. Mai 1909.

Zuerkennung von Diplomen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des RR. Tomola den Mitgliedern des Bezirksschulrates OR. Franz Schelich und Bezirksschulinspektor Albert Kund Kundi Diplome für ihre gesegnete, so verdienstvolle Tätigkeit zuerkannt.

Grabdenkmal. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des RR. Braun den Entwurf für das über dem Grabe des verstorbenen Stadtrates u. Landtagsabgeordneten Karl Lueger zu errichtende Denkmal genehmigt.

Erbnutzungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des RR. Geyer zu Erbnutzungen bewilligt: dem Bezirksgruppe Mariahilf des Vereines „Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler in Wien" 200 K, dem Verein der Wiener städtischen Amtsärzte zur Beschaffung einer fachwissenschaftlichen Bibliothek 600 K, dem Verein „Deutsche Heimat" für das am 15. und 16. d. abgehaltene Frühlingsfest 200 K.

Zum Ehrenbürger. Bischof D. Marschall hat dem Ersuchen des Bürgermeisters Dr. Lueger, am 21. d. in Ehren eine Feldmesse zu zelebrieren, freundlichst Folge gegeben. Bei ungünstigem Wetter findet die um halb 10 Uhr vormittags abzuhaltende Messe, welche ein Dankdankmal für den vor 100 Jahren verstorbenen Pfarrer bei Ehren sein wird, in der Kirche statt. Der Messe folgt ein Te Deum.

Gemeinderatsausschuß und Margareten. Am Mittwoch, den 19. d. M. finden Verhandlungen des Gemeinderatsausschusses Margareten statt.

Bezirksvertretung Mariahilf. Am Donnerstag, den 27. d. M., um 5 Uhr nachmittags findet eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf im Sitzungssaale, 6. Bezirk, Amerlingstraße 6, statt.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gerstthof am Donnerstag, den 20. d. halb 10 Uhr vormittags: Introitus, Lauretano, Choral; Paukenmesse in C von Josef Haydn; Graduale: Alleluja, ascendit von Michael Haydn; Offertorium: In sanctis et vanae von Josef Haydn; Tantum ergo in C von Franz Schubert.